

Systematischer Human-Kapital- Wissensspeicheraufbau im MITO-Businessmodell

PROF. BINNER
AKADEMIE
www.pbaka.de

Das MITO-Businessmodell mit der Strukturierung des unternehmensspezifischen Prozessmodells über die hierarchischen Prozessebenen mit der Beschreibung der Prozesse in der rollenbasierten Swimlane-Darstellung nach dem weltweit gültigen BPMN 2.0-Prozessvisualisierungsstandard unterstützt den systematischen Wissensspeicheraufbau als Grundlage der lernenden Organisation. Hierbei werden die vorgegebenen MITO-Businessmodell-Strukturen gleichzeitig als Meta-Wissensstruktur genutzt, um die Mitarbeiter beim Wissensspeicheraufbau innerhalb eines Regelkreises aktiv zu beteiligen. Abbildung 1 zeigt den Regelkreis der lernenden Organisation, ausgelöst durch die Auftrags(Prozess)durchführung mit den Solldaten. Entscheidend ist dabei die aktuelle Prozess-Ist-Datenerfassung vor Ort durch MES-Lösungen, immer stärker durch KI-Lösungen zur Mustererkennung unterstützt. Sie zeigen über den Soll-Ist-Vergleich die Abweichungen und zukünftige Entwicklung auf und geben auf diese Weise konkrete KVP-Anstöße, die den Mitarbeitern aufzeigen, wo Handlungsbedarf besteht.

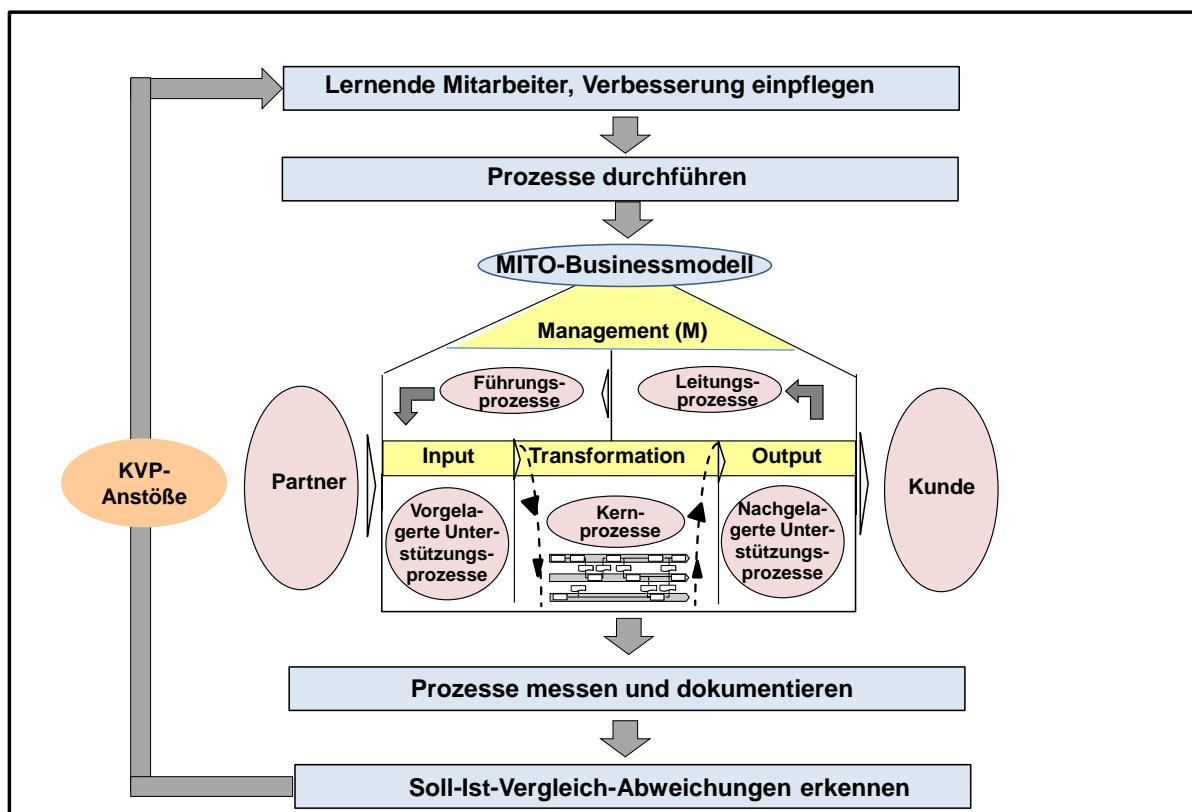


Abbildung 1: Regelkreisorientierter Wissensspeicheraufbau als Grundlage der lernenden Organisation

Die unternehmensspezifische Wissens- bzw. Datenbasis sind die im Vorfeld erstellte prozessorientierte Dokumentation von den eingeführten integrierten Managementsystemen wie beispielsweise Umweltmanagement, „Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Arbeitsschutzmanagement, Personalmanagement. Sie werden auch wie alle anderen Prozessentwicklungs- und Gestaltungsaktivitäten anhand der vorgegebenen prozessorientierten MITO-Meta-Wissensstruktur in einer kontextbezogenen durchgängigen Dokumentations- und Ablagestruktur gebündelt. Zu diesen Aktivitäten gehören beispielsweise:

- Alle Dokumentationen z. B. in Form elektronischer Software- bzw. Applikationshandbücher der eingesetzten IT-Applikationen und Fachanwendungen, beispielsweise in Form von Schulungsunterlagen für die Anwender, z. B. PPS-, ERP-, SCM-, CRM- oder PPM-Standardsoftware

- Die Methodenbeschreibungen und die Ergebnisse der Anwendungen dieser Methoden zur Arbeitsgestaltung und Prozessoptimierung, auch unter der Bezeichnung „Ganzheitlicher Produktionssysteme“ (GPS) in der Praxis eingesetzt
- Die Beschreibungen und Ergebnisse der eingesetzten Managementkonzepte und Kampagnen zur Unternehmensverbesserung wie beispielsweise Total Quality Management, Lean Production, Fragtale Fabrik, Supply Chain Management
- Die Dokumentationen und Ergebnisse der Kundendatensammlung bei Einsatz von CRM-Systemen, Kundenbefragungen oder Beanstandungssystemen
- Aus Mitarbeiter- bzw. Personalentwicklungssicht die Beschreibungen über Anforderungs- und Fähigkeitsprofile (Skillmanagement) zusammen mit deren Organisationshandbuchdokumentationen mit Aufgaben und Stellenbeschreibungen
- Die Dokumentationen und Beschreibungen von Regelwerken und Ordnungsrahmen die vorschriftengemäß in Unternehmen einzusetzen sind, beispielsweise das ITIL- Regelwerk oder interne Kontrollsysteme (IKS) zur Durchsetzung von Governance- und Compliance-Management
- Die Dokumentationen über die Erfassung , Messung und Auswertung von Potenzial-, d.h. Kosten-, Zeit- und Qualitätsgrößen im Rahmen von eingeführten Controllingsystemen, beispielsweise nach Balance Scorecard (BSC)-Gesichtspunkten
- Die Aufzeichnungen und Projektdokumentationen von durchgeführten Projekten mit den dazugehörigen Beschreibungen, beispielsweise in Form von Projektmanagementhandbüchern
- Die umfassenden Produktdokumentationen mit Konstruktionszeichnungen, Erzeugnisgliederung, Konstruktions- und Fertigungsstücklisten, Arbeitsplänen zusammen mit der Dokumentation der dabei eingesetzten CAD- und PDM-Systeme.

Das Wissensmanagement durchdringt hierbei ohne Ausnahmen vollständig und ohne jede Einschränkung alle vorhandenen Managementkonzepte und -strategien mit den dazugehörigen Anforderungen, Zielen, Maßnahmen und Überprüfungen bzw. Ergebnissen. Über eine Cloudbasierte digitale Businessplattform werden alle Daten interoperabel den Prozessbeteiligten zur Verfügung gestellt. Gerne unterstützen wir Sie beim Aufbau Ihres digitalen Wissensspeichers.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de